

„Land in Sicht“ - 1.Mose 28,15 - Symbol „Kompass“
Konfirmation am 4. Juli 2021 in Marktbreit:

Liebe Festgemeinde,
liebe Jugendliche!

Hier stehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

Mit einem weinenden Auge, weil heute etwas zu Ende geht: unsere gemeinsame Konfirmationszeit. Ein ganzes Jahr waren wir zusammen. Jede Woche haben wir uns getroffen: Im Gemeindehaus. Per Zoom-Konferenz. Einige Konfi-Stunden waren wir sogar über die neue KonApp miteinander verbunden.

Ich habe immer wieder gestaunt, wie ihr das letzte Jahr gemeistert habt, in dem so viele Widrigkeiten waren und man immer wieder neu planen musste. Und ihr seid auch noch mein letzter Konfi-Jahrgang hier in Marktbreit. Heute ist meine letzte Konfirmation hier in dieser Kirche und ich würde so gerne wissen, was aus euch einmal wird und wo ihr in 2 Jahren, 5 Jahren oder 10 Jahren seid.

Das habe ich mit ihnen, liebe Eltern, sehr geehrte Patinnen und Paten, heute gemeinsam. Wir müssen loslassen. Die Jugendlichen, die heute konfirmiert werden, sind längst keine Kinder mehr. An ihrer schicken Kleidung wird uns allen deutlich, dass sie die Erwachsenen von morgen sind und schon bald werden sie immer mehr eigene Wege gehen, die wir gar nicht alle mitgehen wollen. Wir müssen immer mehr Vertrauen aufbringen, dass die Wege, die vor ihnen sind, behütete Wege sind.

Der Tag heute macht uns auch bewusst, dass unsere Begleitung immer unaufdringlicher werden muss und vor allem nicht mehr so besserwisserisch sein kann. Unsere Jugendlichen, die heute konfirmiert werden, haben so tolle eigene Ideen und Ansichten und ich bin so zuversichtlich, dass sie alle ihren eigenen Weg in ihr Leben finden werden.

Das lachende Auge

Aber jetzt wieder zu euch. Mein lachendes Auge sagt mir: Es geht nicht nur was zu Ende. Es beginnt auch für euch etwas Neues.

Du hast wirklich etwas geschafft, hinter dir gelassen. Ein langes Konfi-Jahr geht für dich zu Ende und ist Geschichte. Neue Freiheiten warten auf dich am Mittwochnachmittag. Und vorbei auch die Fragen, wann wir endlich Konfirmation feiern können. Land in Sicht.

Land in Sicht

„Land in Sicht!“, so hat übrigens jemand lautstark oben auf einem Schiffsmast gerufen. Es war am 12. Oktober im Jahr 1492. Ein Schiff steuerte auf eine Inselgruppe der Bahamas zu. Kennst du die Geschichte? Dieser Ausruf „Land in Sicht“ kam keine Sekunde zu früh. Eine Meuterei stand kurz bevor, weil niemand der Mannschaft jemals so lange unterwegs war ohne Land zu sehen. Über einen Monat lang nur Wasser. Aber alle Mühen wurden belohnt. Christoph Kolumbus und seine Crew entdeckten Amerika. Das wusste allerdings noch niemand von ihnen. Sie wollten eigentlich einen neuen Seeweg nach Indien ausfindig machen und waren erstmal froh, überhaupt Land zu sehen.

Endlich geschafft, haben Sie gedacht. Jetzt wird alles anders, leichter. So eine schwere Zeit werden wir nie mehr erleben. Haben Sie gedacht. Aber es sollte anders kommen.

Denn wer dachte, dass jetzt die großen Beschwerlichkeiten endgültig vorbei sind, wurde enttäuscht. Ein völlig neues Klima wartete auf sie. Mit dem Essen mussten sie sich völlig umstellen. Und dass es keine Straßen und Häuser wie bei Ihnen zu Hause gab, war für die Schiffsbesatzung auch völlig ungewohnt.

Mit dieser Geschichte will ich dir sagen, dass immer dann, wenn wir meinen jetzt etwas geschafft, etwas hinter uns gelassen, etwas zu einem Ende gebracht haben, warten neue Herausforderungen. Die Schiffsleute mussten ja auch irgendwann wieder nach Hause. Über das große Meer und wollten genau da ankommen, wo sie losgefahren sind.

Und wir feiern heute nicht nur deshalb Konfirmation, weil es ein einfach ein schöner Tag im Leben ist, der uns deutlich macht, dass ihr die Entscheider und Bestimmer von morgen seid. Wir feiern Konfirmation, weil er für euch wie ein Startschuss ist. Ein Startschuss in euer Leben. Auch wenn ihr euch heute Morgen vielleicht ein Leben jenseits der Sommerferien, die in 4 Wochen beginnen, noch überhaupt nicht vorstellen könnt, werden auch die einmal vorbei sein. Auch das kommende Schuljahr wird einmal vorüber sein. Auch eure Schulzeit. Eure Ausbildung. Euer Studium. Vielleicht auch eure Zeit, wo ihr hier in Marktbreit wohnt. Auch wenn ihr euch das alles heute Morgen noch gar nicht vorstellen könnt und einfach diesen Tag genießen wollt, sollt ihr wissen. Konfirmation hat mit eurem ganzen Leben zu tun. Mit all den Wegen, die ihr einmal gehen werdet.

Der Kompass, der den Weg zeigt

Was diesen Tag so besonders macht? Das sagt dir ein kleines Geschenk, das du heute von deiner Kirchengemeinde geschenkt bekommst. Es ist - passend zum Thema dieses Gottesdienstes „Land in Sicht“ - dieser Kompass.

Vielleicht denkst du: Wozu brauche ich das denn? Ich habe ihn einmal gebraucht, als ich mich mit dem Mountainbike im Steigerwald verfahren habe und absolut nicht mehr wusste, wo mein Auto steht. Ein Kompass zeigt die Richtung an. Nach Norden, damit man sich immer orientieren kann.

Ich weiß nicht ob dein Handy einen Kompass hat, aber dieser ist noch einmal anders. Er will dich an etwas erinnern. An etwas, das mit dem heutige Tag zu tun hat.

Der Kompass will dir sagen: Du hast immer einen Weg vor dir, egal ob dieser nach Norden oder Süden, nach Osten oder Westen führt. Das sollst du an jedem Tag deines Lebens wissen: Es gibt immer einen Weg für dich. Egal in welche Richtung.

Darin will dich deine Konfirmation heute bestärken. Denn der christliche Glaube ist die wunderbare Möglichkeit, das Leben mit ganz viel Zuversicht, mit viel Mut, mit viel Freude immer wieder anzugehen, zu wagen, nicht aufzugeben, sondern immer wieder neues Land zu entdecken, das vor dir liegt.

Dieser Kompass steht für deinen Glauben an Gott. Mit Gottes Hilfe kannst du dich in dein eigenes Leben aufmachen, das in keiner Vorabendserie verfilmt ist und dass vor dir noch niemand gelebt hat.

Wir Christen hoffen das: Mit Gottes Hilfe haben wir immer wieder Land vor uns, neue Möglichkeiten, auch neue Herausforderungen, die wir angehen können. Und wenn etwas nicht klappt, dann gibt es anderes neues Land, das man erkunden kann.

Und dieser Kompass steht auch für Christus, der dir in diesem Gottesdienst einen Segen für deine gesamte Lebensreise mit gibt. Christus sagt dir heute zu „Schutz und Schirm vor allem Argen“ zu sein, „Stärke und Hilfe zu allem Guten“, dass dein Glaube dich trägt und dir Mut gibt für alles, was in deinem Leben noch kommt.

Nicht alleine unterwegs

Deshalb steht Auf diesem Kompass steht noch ein Bibelvers dabei: „Gott spricht: Ich will dich behüten wo du auch hingehst“ (1.Mose 28,15).

So hat einmal Gott zu Jakob gesprochen. Jakob kennst du von Reli früher. Hinter ihm liegt ein megagroßer Familienstreit. Jakob musste von zu Hause weg. Von jetzt auf gleich. Das was geschehen war, konnte er nicht mehr gutmachen. Vor ihm war noch kein Land in Sicht. Nur Steinwüste. Und als eigentlich alles für ihn ungewiss war, spricht Gott diese Worte zu ihm. „Ich will dich behüten, wo immer du auch hingehst.“

Damit meint Gott jetzt gerade nicht, dass Jakob ab jetzt immer nur auf der Sonnenseite des Lebens stehen wird und dass sich die ganze Welt nach ihm richten wird. Es werden auch nicht täglich Gutscheine vom Lieblings-Pizza-Lieferdienst im Briefkasten sein oder nicht täglich neue Rekord-Follower-Meldungen auf deinen neuesten Post kommen.

Jakob wusste überhaupt nichts. Später musste er sich erst einmal lange Zeit so richtig abmühen. Und dann musste er auch 14 Jahre auf seine Traumfrau warten, in die er sich verliebt hatte. Aber der Vater hat sie nicht herausgerückt. So war das damals gewesen. Aber Jakob hat nicht aufgegeben. Er hat bei sich gespürt: „Gott ist bei mir! Er gibt mir jede Menge Kraft. Ich komme da durch und ich werde auch wieder Land vor mir sehen. Gott wird mir wieder festen Boden unter den Füßen geben. Mit seiner Hilfe schaffe ich es.“

Geht es auch ohne?

Vielleicht denkst du: Ist das nicht alles jetzt ein bisschen zu hoch gegriffen? Ich bin doch so clever. Und ich bin bis jetzt auch immer gut durchgekommen. Nach dem Konfi Kurs brauche ich den christlichen Glauben gar nicht mehr so toll.

Schön für dich, wenn du alles locker schaffst. Vielleicht hast du aber auch schon mal gemerkt, dass nicht immer alles so flauschig läuft. Und manche Spiele auf dem Handy sind irgendwann auch einmal ausgelutscht. Für mich gibt es jedenfalls nicht viele andere Möglichkeiten, sich immer wieder Mut, den man für das Leben braucht, abzuholen oder sich schenken zu lassen.

Deshalb dieser Kompass, der dich immer wieder erinnern will: „Du bist nicht alleine unterwegs und es gibt immer einen Weg.“ So sieht Gottes Plan für dein Leben aus.

Du kannst es natürlich auch so machen, wie die Band „Provinz“ in ihrem neuen Lied „Zimmer“ eine Jugendliche beschreibt, die sich zu Hause in ihrem Zimmer einschließt, sich die Welt schönredet, aber das eigentliche Leben verpasst oder die Welt draußen untergehen lässt, weil sie in ihrer eigenen Traumwelt lebt.

„All die Lichter in dein'm Zimmer seh'n aus wie Sterne
Keine Zweifel, keine Lügner in deinem Zimmer.“

Es ist nicht zu fassen, aber manche Menschen sehen Christen auch noch so an. Christen sind Menschen, die sich die Welt schönreden. Und mit einmal und sofort lösen sich alle Probleme dieser Welt.

Nein, christlicher Glaube ist dafür da, um der Welt ein besseres, ein freundlicheres, ein menschlicheres Gesicht zu geben und das „neue Land“, das man für sich selbst entdeckt, auch für andere bewohnbar und freundlich zu machen.

Sich in das Leben aufmachen.

Deshalb will dich der Segen in diesem Gottesdienst, überhaupt dieser ganze Tag, dich bestärken: Gott will dir allen Mut mitgeben, den du brauchst, um in einem Leben zurechtzukommen, von dem heute noch niemand weiß wie es morgen und übermorgen, nach den Sommerferien oder in drei Jahren aussehen wird und in welche Richtung der Kompass dich hinführen wird.

Aber auf alle Fälle, ihr habt so tolle Ideen, soviel Mut, soviel Lebensfreude, dass ihr euch schon bald unbedingt aufmachen sollt.

(hier kommen persönliche Bemerkungen zu jeder / jedem einzelnen Jugendlichen, die Mut machen, auf die Gaben, die Gott in eine / einen gelegt hat, zu vertrauen)

Ich bin auf alle Fälle so gespannt, wohin der Kompass euch einmal hinführen wird.

Vielleicht werden die Wege nicht immer flauschig sein. Aber mit der Verbindung zum dem, wofür dieser Kompass steht, wirst du immer „Land in Sicht“ haben und viel Neues in deinem Leben entdecken.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre Eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.